



HESSISCHER LANDTAG

07. 06. 2019

Kleine Anfrage

Arno Enners (AfD) und Klaus Gagel (AfD)**Illegales Taxigewerbe in der Region Limburg/Lahn – Teil I****und****Antwort****Minister des Innern und für Sport**

Vorbemerkung Fragesteller:

Die Frankfurter Neue Presse berichtete am 14.02.2019 von einer Gruppe von etwa zehn Männern, die an Wochenenden illegale Taxifahrtdienste in Limburg und Umgebung anbieten.¹

Was sie nicht schreibt, aber vielen Beteiligten, auch den Behörden, bekannt ist, ist, dass es sich bei den Männern um Ausländer oder Migranten handelt, von denen die Taxifahrer der Gegend Angst haben, offen gegen diese aufzutreten, weil sie Gewalt befürchten. Dies äußert sich auch in einem anonymen Schreiben besorgter Bürger vom 13.02.2019 an verschiedene Behörden und Einrichtungen². Auch den Fragestellern liegt das anonyme Schreiben vor.

Seitens der Limburger Taxifahrer wurde signalisiert, dass Behörden und Polizei nach einem halben Jahr Nichtstun, erst durch den Druck der Presseberichte Ermittlungen aufgenommen haben.

Nach der Beobachtung mehrerer ordentlich lizenzierter Taxifahrer bietet diese Gruppe seit Frühsommer 2018 ihre illegalen Fahrdienste vor allem am Limburger Bahnhofplatz und vor der Staffeler Discothek „Musikpark“ an. In der Nacht zum Samstag und in der Nacht zum Sonntag locken sie Nachtschwärmer mit mutmaßlich sehr günstigen Fahrpreisen an.

¹ <https://www.fnp.de/lokales/limburg-weilburg/limburg-ort511172/limburg-hessen-taxifahrer-klagen-ueber-illegale-fahrdienste-11762743.html>

² <https://www.fnp.de/lokales/limburg-weilburg/limburg->

Vorbemerkung Minister des Innern und für Sport:

Der in Rede stehende Vorwurf wurde am 28.01.2019 offiziell der Stadt Limburg per Email durch einen Geschäftsführer eines örtlich zuständigen Taxiunternehmens mitgeteilt.

In der Email wurde beschrieben, dass am Limburger Bahnhofplatz, aber auch der Staffeler Discothek „Musikpark“, unrechtmäßig Personenbeförderungsdienste angeboten würden. Das Schreiben wurde durch die Stadt Limburg unmittelbar an die Polizei Limburg für weitergehende Ermittlungen weitergeleitet. Vom zuständigen regionalen Verkehrsdienst wurden umfangreiche Aufklärungsmaßnahmen durchgeführt. Unter anderem wurden die in dem Schreiben genannten Kennzeichen geprüft. Im Rahmen der Aufklärungsarbeit wurde zudem ein Gesprächstermin mit dem Hinweisgeber durchgeführt.

Am 13.02.2019 wurden die bereits in der Email genannten Vorwürfe abermals im Rahmen eines umfangreich verteilten anonymen Schreibens erneuert bzw. detailliert beschrieben. Teilweise gibt es Überschneidungen bei den in dem anonymen Schreiben genannten Kennzeichen zu der Email vom 28.01.2019.

In der weiteren Folge wurde der Sachverhalt durch die „Frankfurter Neue Presse“ in zwei Artikeln aufgegriffen.

Trotz umfangreicher Aufklärungsmaßnahmen, eines Gesprächs mit dem Hinweisgeber sowie Kontrollen an den relevanten Örtlichkeiten konnten keine hinreichenden tatsächlichen Anhaltspunkte für das Vorliegen einer Ordnungswidrigkeit bzw. Straftat erlangt werden. Von Seiten der Personenbeförderungsunternehmen im Bereich Limburg kamen ebenfalls keine weiteren Hinweise, die einen hinreichenden Tatverdacht erhärtet hätten. Einschlägige Anzeigen von möglichen Geschädigten in Zusammenhang mit der Offerte illegaler Fahrdienste gibt es ebenfalls nicht.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit dem Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen wie folgt:

Frage 1. Wie ist der derzeitige Ermittlungsstand?

Frage 2. Sind der Polizei die Personalien in der Zwischenzeit bekannt?

Frage 3. Wenn ja, weshalb wird der Betrieb nicht unterbunden?

Frage 4. Wenn nein, warum nicht?

Fragen 1 bis 4 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet:

Trotz umfangreicher Vorermittlungen konnte der Anfangsverdacht einer Ordnungswidrigkeit nicht erhärtet werden.

Aktuell gibt es keine Hinweise auf das Vorhandensein eines illegalen Taxigewerbes im Bereich Limburg.

Frage 5. Sieht die Hessische Landesregierung Defizite bzgl. des zeitlichen Vorgehens der Polizei und der Stadt gegen dieses, offensichtlich gewerbsmäßige, Treiben?

Der Vorgang wurde unmittelbar nach Eingang bei der Stadt Limburg an die Polizei Limburg weitergeleitet. Ein Defizit hinsichtlich des zeitlichen Vorgehens ist nicht zu erkennen.

Frage 6. Welche Rolle spielt die Limburger Energieversorgung (EVL) in dieser Angelegenheit?

Der Presse war zu entnehmen, dass für die angeblichen illegalen Taxidienste Mietfahrzeuge der EVL verwendet wurden. Der Vermieter kann nicht für vertragswidriges Nutzen des Mietgegenstandes verantwortlich gemacht werden.

Bei der Überprüfung eines vom Mitteiler konkret genannten Ereignisses konnte der Verdacht einer Ordnungswidrigkeit oder Straftat nicht erhärtet werden.

Wiesbaden, 27. Mai 2019

Peter Beuth